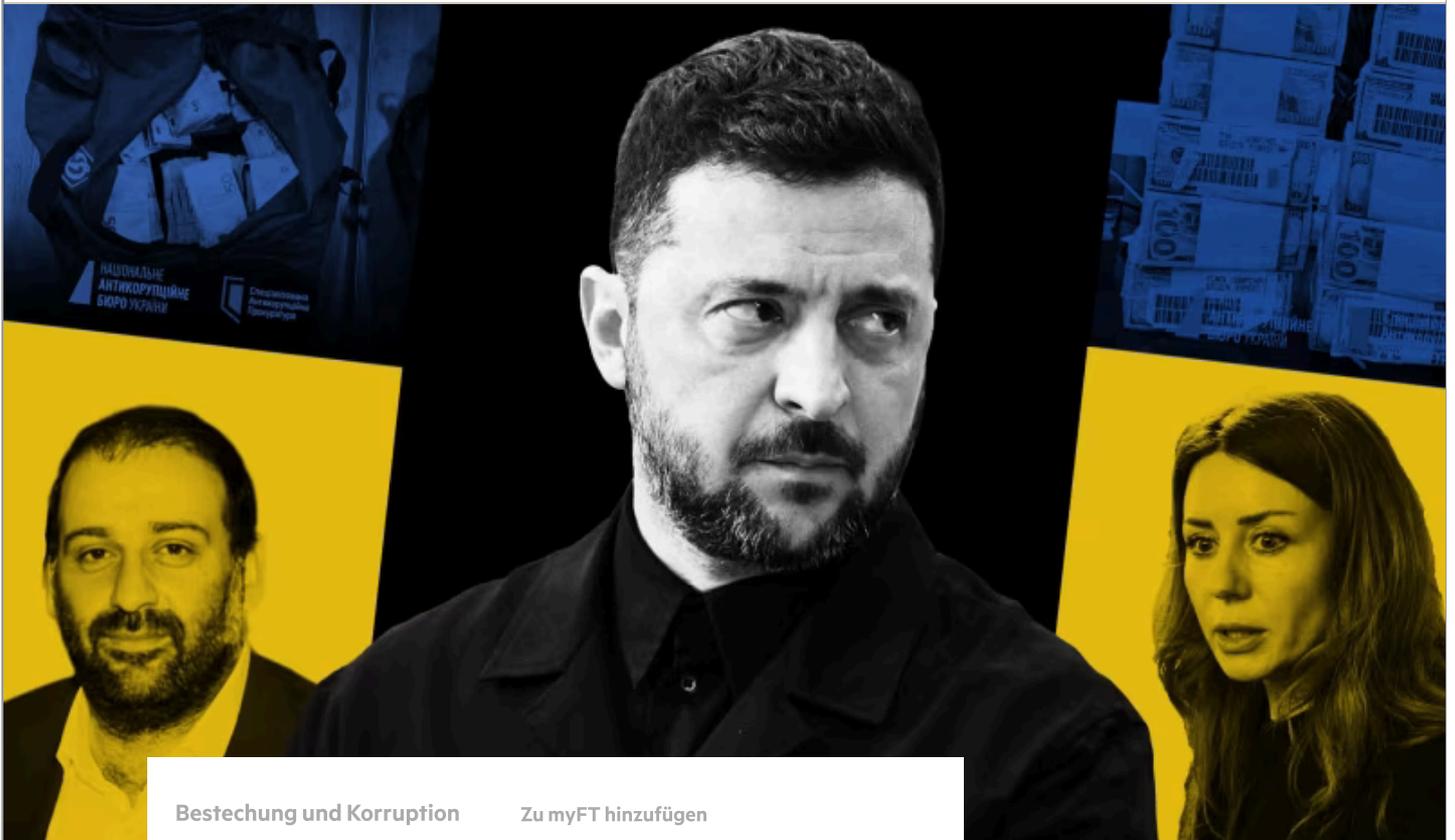


FT fragen

FINANCIAL TIMES



Bestechung und Korruption

Zu myFT hinzufügen

Säcke voller Bargeld und eine goldene Toilette: Die Korruptionskrise, die Selenskyjs Regierung erfasst

Timur Mindich (links), ein Freund und ehemaliger Geschäftspartner von Präsident Wolodymyr Selenskyj (Mitte), und der ehemaligen Energieministerin Switlana Hrynychuk © FT Montage; AFP/Getty Images

Hochrangige Ukrainer werden beschuldigt, Schmiergelder von Projekten zur Verteidigung von Energieanlagen in Kriegszeiten angenommen zu haben, was eine Welle öffentlicher Wut auslöst

Fabrice Deprez in Kiew

Veröffentlicht VOR 18 STUNDEN

Strafverfolgungsbehörden durchsuchen luxuriöse Kiewer Wohnungen, eine davon mit einer goldenen Toilette. Bilder von mit Bargeld gefüllten Reisetaschen. Audioaufnahmen von Beamten, die Geldwäschestrategien besprechen

Dies sind einige der Details, die die Ukrainer in der vergangenen Woche schockiert haben, als die Regierung von Präsident Wolodymyr Selenskyj in den größten








Korruptionsskandal seit seinem Amtsantritt verwickelt wurde, was die Führung Kiews in einem kritischen Moment des Krieges destabilisierte

Selenskyj und seine engsten Berater hatten diesen Sommer versucht, unabhängige Antikorruptionsbehörden zu entmachten, während sie eine umfassende Untersuchung gegen den inneren Kreis des Präsidenten abschlossen. Doch der ukrainische Präsident und seine Verbündeten mussten den Versuch nach Massenprotesten und Empörung der westlichen Partner des Landes aufgeben.

Unbeirrt veröffentlichten die Ermittler diese Woche eine Fülle detaillierter Beweise, darunter vernichtende Behauptungen, dass hochrangige Persönlichkeiten Schmiergelder bei Bauprojekten zum Schutz von Kraftwerken vor russischen Raketenangriffen annahmen, zu einer Zeit, in der die Ukrainer mit täglichen Stromausfällen leben.

Die Enthüllungen lösten eine Welle der öffentlichen Wut aus – „Wie die Freunde des Präsidenten das Land in Kriegszeiten ausgeraubt haben“, lautete eine typische Schlagzeile auf der Nachrichtenwebsite Ukrainska Pravda – und erzwangen einen Kurswechsel

Selenskyj wandte sich schließlich gegen die Verdächtigen, um seine Präsidentschaft zu schützen. Am Mittwoch forderte der ukrainische Präsident den Rücktritt von Justizminister German Galushchenko und Energieministerin Switlana Hrynychuk, die beide anschließend aus dem Nationalen Sicherheitsrat entfernt wurden.

Er verhängte außerdem Sanktionen gegen Timur Mindich, einen Freund und ehemaligen Geschäftspartner, der in dem Fall angeklagt ist. Die Ermittler sagten, Mindich sei der „Mitorganisator“ des mutmaßlichen Komplotts gewesen und dass rund 100 Millionen Dollar an illegalen Geldern durch sein Büro geflossen seien.

„Er kontrollierte die Arbeit der sogenannten ‚Wäschekammer‘, in der kriminell erworbene Gelder gewaschen wurden“, sagte das Nationale Antikorruptionsbüro der Ukraine (Nabu). Mindich war für eine Stellungnahme nicht sofort erreichbar.

Trotz des Kurswechsels in Selenskyjs Vorgehen wurde seine Reaktion als zögerlich kritisiert, während sich Politiker auf

weitere Enthüllungen vorbereiten, die enge Verbündete des Mannes, der die Ukraine durch ihren brutalen Konflikt mit Russland führt, weiter schädigen könnten

Serhij Fursa, ein ukrainischer Investmentbanker und politischer Kommentator, schrieb am Mittwoch: „Wir können es uns nicht leisten, dass der ukrainische Präsident, dass die ukrainische Regierung während des Krieges ihre Reste an Legitimität verliert.

„Andernfalls riskieren wir, den Staat auf die gleiche Weise zu verlieren wie im Ersten Weltkrieg, als Desertion an der Front zu Massenverzweiflung und politischer Uneinigkeit hinzukam.“



Die ukrainische Energieministerin Switlana Hrynychuk, ganz rechts, wurde am Mittwoch zum Rücktritt gezwungen © Genya Savilov/AFP/Getty Images

Nabu gab Anfang dieser Woche bekannt, dass es in einer „groß angelegten Operation“ mit der Sonderstaatsanwaltschaft für Korruptionsbekämpfung (Sapo) mehr als 70 Durchsuchungen durchgeführt und fünf Personen festgenommen habe, um Korruption im Energiesektor aufzudecken.

Die Ermittler sagten, Beamte und Geschäftsleute hätten sich verschworen, um Lieferanten von Energoatom, dem Atomkraftwerksunternehmen des Landes, zu zwingen, Schmiergelder in Höhe von 10 bis 15 Prozent des jeweiligen Vertragswertes zu zahlen

Das Ergebnis der 15-monatigen Untersuchung, die laut Nabu mehr als 1.000 Stunden abgehörtes Beweismaterial sammelte, löste in der Ukraine Wut aus. Nabu sagte, dass einige Schmiergelder von Auftragnehmern angenommen wurden, die mit dem Bau von Strukturen zum Schutz von

Umspannwerken vor russischen Drohnen- und Raketenangriffen beauftragt waren.

„Jetzt hält Selenskyj Abstand zu den in den Fall verwickelten Personen und versucht insbesondere, eine Verbindung zu Mindich zu vermeiden“, sagte Wolodymyr Fesenko, ein in Kiew ansässiger Politikwissenschaftler.

Mindich, der Miteigentümer des Unterhaltungsunternehmens Kvartal 95 ist, das Selenskyj mitbegründet hat, wurde laut Nabu-Chefermittler Oleksandr Abakumow im Voraus gewarnt und floh Stunden vor Beginn der Ermittlungen aus der Ukraine

Ein weiterer enger Freund und Verbündeter Selenskyjs, der ehemalige stellvertretende Ministerpräsident Oleksiy Chernyshov, wurde von Nabu beschuldigt, Bargeld in Höhe von 1,2 Millionen Dollar und 100.000 Euro erhalten zu haben.

He has been charged with illegal enrichment, but denies wrongdoing, as does Galuschenko. Hrynychuk, the energy minister, has not been directly implicated in the case.



Zelensky was forced to halt an attempt to put the Nabu and Sapo under the control of the prosecutor-general after rare wartime street protests in July © Tetiana Dzhafarova/AFP/Getty Images

Zelensky's handling of the scandal has “been very slow, and very weak”, said Daria Kaleniuk, executive director of the Anti-Corruption Action Center, a Kyiv-based watchdog.

Zelensky first commented on the new claims against his associates on Monday evening, voicing support for the investigation without committing to any actions.

His demand that the two ministers resign came on Tuesday, several hours after Prime Minister Yulia Svyrydenko

announced Galushchenko's suspension, a decision immediately blasted by civil society figures as inadequate.

"A temporary suspension, not even dismissal . . . would this be the reaction of a president who genuinely knew nothing?" said Vitaliy Shabunin, a prominent anti-corruption activist, immediately after the suspension.

The Ukrainian president then moved to dismiss the two ministers and imposed sanctions on Mindich and another businessman accused in the case.



A photo of a golden toilet said to be from one of the bathrooms in the apartment of Zelenskyy's former business partner Timur Mindich © Via Telegram/social media

Svyrydenko said on Thursday she had ordered a "comprehensive audit" of major state energy and defence companies.

Zelenskyy's ratings fell in the summer after rare wartime street protests forced him to cut short an attempt to put the Nabu and Sapo under the control of the prosecutor-general, a figure appointed by Zelenskyy himself.

"But in July it was about a general feeling of injustice . . . it was still fairly abstract," said Anastasia Radina, a lawmaker with Zelenskyy's Servant of the People party and head of the parliament's anti-corruption committee. "Right now it is about very specific misconduct, very specific names, very specific sums of money."

A special parliamentary commission will on Monday question key law enforcement agencies about "systemic

actions undertaken to eliminate corruption risks in procedures, and in Energoatom first and foremost”, said Radina.

Allies of the president and some anti-corruption activists have praised the fact that Nabu could conduct a large-scale investigation targeting senior government officials and figures directly linked to the head of state even in wartime. They said this showed the resilience of the anti-corruption agencies set up after the 2014 pro-western Maidan revolution.

The situation “convincingly demonstrates Ukraine’s transformation,” Mykhailo Podolyak, adviser to the head of the presidential office, wrote on X. The EU ambassador to Kyiv, Katarína Mathernová, said the probe and the authorities’ response were “a strong signal that Ukraine’s independent institutions are working”.

The investigation “is a success story yes, a positive sign,” said Kaleniuk. “However the pressure that Nabu and Sapu have faced is insane . . . It’s a story that can be positive, but only if Zelenskyy picks the side of Nabu and Sapu, and of the people of Ukraine.”

Campaigners say law enforcement agencies loyal to the president have a pattern of pressuring independent anti-corruption institutions. In July, Ukraine’s security service (SBU) detained a Nabu detective; Ruslan Mahamedrasulov, who remains in pre-trial detention and is accused of facilitating the export of hemp to Russia’s Dagestan region.

Anti-corruption activists dismissed the accusation as politically motivated. This week, chief Nabu detective Abakumov said Mahamedrasulov had been investigating corruption inside Energoatom.



Anti-corruption activists say the accusations against Nabu detective Ruslan Mahamedrasulov, who remains in pre-trial detention, are politically motivated © Censor.net

Navigating the crisis is particularly perilous for Ukraine’s vibrant civil society as well as the country’s opposition. Both have largely refrained from criticising Zelenskyy following the 2022 full-scale Russian invasion, and have agreed that elections would be impossible in wartime.

European Solidarity, an opposition party led by former president and longtime Zelenskyy rival Petro Poroshenko, has reiterated its demand that the current government be replaced by a technocratic “government of unity” to include opposition figures.

But it has stopped short of asking for Zelenskyy to step down. “We’re still at war,” said Rostyslav Pavlenko, an MP and Poroshenko ally.

Analysts and political figures have noted that new revelations from the investigation could further destabilise the president.

A Nabu prosecutor claimed during a Tuesday hearing of the high anti-corruption court that former defence minister

Rustem Umerov, a trusted ally of Zelenskyy, could have been “influenced” by Minnich. Umerov has not been charged and denies any involvement.



Ukrainian politics

“A lot depends on the next steps of the investigation, if new information comes out... then of course, it’ll be a new round of the president... then of course, it’ll be a new round.”



War in Ukraine

Ukraine-Razzien gegen Spitze involviert in Zelig des Energieskandals



Glencore

Einmalige Glencore-Händler identifizieren auf nicht schuldig“ in Korruptionsvorwürfen in Westafrika



Lex Bestechung und Korruption

Wenn Betrug wie Kakerlaken ist, hüten Sie sich vor dem nächsten Befall

PREMIUM



Europe Express

Präsident des Europäischen Parlaments räumt ein, dass die Regeln zu Interessenkonflikten nicht „narrensicher“ sind



Geldwäsche

Ehemaliger Citi-Banker wegen seiner Rolle im Geldwäscheskandal in Singapur inhaftiert



Bestechung und Korruption

Italienisches Berufungsgericht bestätigt Verurteilung von zwei Antikorruptionsstaatsanwälten



Finanzbetrug

Griechischer Zollagent mit 3 Millionen Euro Bargeld in China-bezogenen Betrugsermittlungen verurteilt

PREMIUM

Folgen Sie den Themen in diesem Artikel

- Krieg in der Ukraine [Zu myFT hinzufügen](#)
- Bestechung und Korruption [Zu myFT hinzufügen](#)
- Diener des Volkes [Zu myFT hinzufügen](#)
- Regierung der Ukraine [Zu myFT hinzufügen](#)
- Energatoom [Zu myFT hinzufügen](#)

Kommentare

Kommentare sind für diesen Artikel nicht aktiviert.

Support	Rechtliches & Datenschutz	Dienste	Tools	Community & Veranstaltungen	Mehr von der FT Group
Website-Tipps ansehen	Allgemeine Geschäftsbedingungen	News-Tipps sicher teilen	Portfolio	FT Live-Veranstaltungen	
Hilfezentrum	Datenschutzrichtlinie	Einzelabonnements	FT-App	FT-Foren	
Kontakt	Cookie-Richtlinie	Professionelle Abonnements	FT Edit	FT Leaders Academy	
Über uns	Cookies verwalten	Wiederveröffentlichung	Benachrichtigungs-Hub		
Barrierefreiheit	Urheberrecht	Stellensuche für Führungskräfte	Ranking der Business Schools		
myFT-Tour	Erklärung und Richtlinien zur Sklaverei	Werbung mit der FT	Abonnement-Manager		
Karriere		Folgen Sie der FT auf X	Newsfeed		
Lieferanten		FT-Kanäle	Newsletter		
		FT Schools	Währungsrechner		

